

# Endlich wieder ein Konzert nach langer Pause

Schöne Melodien erklingen in der Kirche in Schlatt am Randen. Die Musiker erspielen Spenden für angedachten Jugendraum

VON ELISABETH STAUDER

**Hilzingen/Schlatt am Randen** – Mit der barocken Festmusik „Zwei Krönungsintraden“, komponiert 1745 anlässlich der Krönung von Kaiserin Maria Theresia, eröffnete der Musikverein Schlatt a.R. sein Konzert in der St. Philippus- und Jakobus Kirche. „Schon lange haben sich die Musiker gewünscht, wieder einmal ein Konzert spielen zu können“, verriet Vorsitzender Alfons Zipperer bei der Begrüßung in der sehr gut gefüllten Schlatter Kirche – „denn das letzte Konzert war das Weihnachtskonzert 2019 in Riedheim“.

Dass ein Konzert in der Kirche aufgrund der Akustik und Atmosphäre auch für die Musiker etwas Besonderes ist, erfuhren die Besucher von Natascha



Der 13-jährige Felix Jäckle (stehend) spielt in seinem ersten Konzert als Aktiver des Musikvereins Schlatt a.R. das Solo in „Das einsame Glöckchen“. BILD: ELISABETH STAUDER

Jäckle, die zusammen mit sechs weiteren Aktiven durchs Programm führte, „Stimmung, Intonation und Dynamik sind um vieles anspruchsvoller als bei einem Platzkonzert oder in einer Halle.“ So waren die Musiker bei dem abwechslungsreichen Programm mit bei-

spielsweise der Rockoper „Jesus Christ Superstar“, Jacob de Haan's „Queen of the Dolomites“ und dem „Ave maria no morro“ gefordert. Unter bewährter Leitung ihres Dirigenten Erwin Gebhart bewiesen sie an diesem Abend, dass die Widrigkeiten der Pandemie ihrem

Leistungsstand nichts anhaben konnten. Einer der Höhepunkte war sicherlich „Highland Cathedral“, bei dessen dynamischem Schluss wohl manchem Besucher ein Schauer über den Rücken lief. Mit einem Solo für Tenorhorn über zwei Oktaven begeisterte als Solist Fabian Zipperer in „The Story“, und der erst 13 Jahre alte Felix Jäckle zeigte zusammen mit Peter Jäckle sein Können auf der Trompete bei dem Welterfolg „Das einsame Glöckchen“.

Nach der Beatles-Komposition „Hey Jude“ als zweiter Zugabe gab es für die Musiker um Erwin Gebhart langanhaltenden Applaus der Konzertbesucher, die sich anschließend auf dem Kirchenvorplatz bei Glühwein und Grillwurst austauschten. Dabei meinte Renate Weiß aus Riedheim: „Es war einfach schön heute Abend.“ Die Musiker selbst freuten sich, dass durch den guten Besuch ihres Konzertes ein ansehnlicher Betrag als Spende für den angedachten Jugendraum und die kirchliche Jugendarbeit zusammengekommen ist.